

## Museo Provincial do Mar (Provinzmuseum des Meeres)

Im Oktober 1969 beschloss der Provinzrat von Lugo die Gründung des Museo Provincial do Mar in San Cibrao (Gemeinde Cervo). Als Grundlage diente die Sammlung von Francisco Rivera Casás, der von 1934 bis 1982 in dieser in der Region La Mariña gelegenen Ortschaft als Lehrer wirkte und in seinem Unterricht auch Wissen über Seefahrt und Fischfang vermittelte. Ab 1994 war der Verein „Asociación de Veciños Cruz da Venta“ für das Museum verantwortlich, bis im Jahr 2004 der Provinzrat von Lugo wieder über das Museumsnetz (Rede Museística) der Provinz die Verantwortung übernahm.

Das Museo Provincial do Mar, eines der ältesten Museen Galiciens, das sich diesem Bereich widmet, befindet sich in einem 1931 für eine Gesamtschule errichteten Schulgebäude, dessen Bau dank einer Spende des Ehepaars José María Fernández und Manuela Goñi Maiste möglich war.

Heute besteht das Museo Provincial do Mar von San Cibrao, das seit seinen Anfängen dem Besucher die vom Meer geprägte Geschichte und das Leben an den Küsten der Provinz Lugo mit ihrer biologischen und ethnografischen Vielfalt näherbringen möchte, im Wesentlichen aus vier Abschnitten.

Im **ersten Abschnitt** wird an die Schule erinnert, für die das Gebäude ursprünglich errichtet wurde, in dem sich heute das Museum befindet. Im Nebenraum, in dem eine Dampfmaschine als Symbol für das Herz des Museums steht, sind Bildzeugnisse ausgestellt, die dem Besucher die von der Seefahrt geprägte Vergangenheit des Ortes und der Region näherbringen – eine bedeutende Sammlung von historischen Fotografien, die von Anwohnern beige-steuert wurden und einen interessanten Rundgang durch die hiesige Geschichte ermöglichen.

Der **zweite Abschnitt** befasst sich mit dem Holzschiffbau in San Cibrao sowie den wichtigsten Schiffstypen, die hier vom Stapel gelassen wurden. Ausgestellt sind Nachbauten einiger Modelle, die in der Geschichte dieses Ortes von größter Bedeutung waren, etwa das „Paca Gómez“, „el Industrial“ oder der Schoner „Sargadelos“ (**Abschnitte 1 und 2**). San Cibrao kann auf eine lange Tradition des Schiffbaus zurückblicken, die bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht. Den größten Auftrieb erfuhr der hiesige Schiffbau mit dem Entstehen des Industriekomplexes von Sargadelos Ende des 18. Jahrhunderts. Mit dem zunehmenden Warenverkehr stieg auch die Nachfrage nach Güterschiffen für den Transport der Erzeugnisse und Rohmaterialien, die diese Fabrik benötigte. So begann in den Werften von San Cibrao die Produktion von Schiffen mit großem Frachtvolumen und für längere Strecken, vorwiegend Schoner und Briggs (sowie Kombinationen beider Typen) sowie Schiffe mit kleinerer Ladekapazität wie *cachemarines*, Feluken oder Patachen, für kleinere Transporte. Für den Fischfang wurden große Ruderboote wie *traíñones* oder

Schaluppen gefertigt, die sowohl für den Walfang als auch für die Sardinenfischerei genutzt wurden.

Die Einführung von Eisen zur Konstruktion von Schiffen mit hoher Frachtkapazität geht einher mit dem Niedergang der Holzschiffbauerei, die sich nur noch auf kleinere Fischerboote und Reparaturen konzentrierte. In den 1960er Jahren erlebten sie mit dem Aufkommen des Thunfischfangs eine neue Blütezeit.

Im Bereich mit dem Titel „Die Kunst der Seefahrt: auf der Suche nach dem Norden“ sind Seefahrtinstrumente ausgestellt, die für das Verständnis der Entwicklung der Schifffahrt und des Ausmaßes ihrer Errungenschaften von Bedeutung sind, sowie die Leuchtfeuer und Positionslichter der Schiffe, die den Zweck hatten, die Lage des Schiffes und seine Manöver anzuzeigen. Ein besonderer Platz wurde für Elemente von Schiffsbergungen reserviert, wie im Fall der Überreste der gesunkenen Fregatte „Magdalena“ und der Brigg „Palomo“, die 1810 in der Ría de Viveiro versank.

Der **dritte Abschnitt** ist den Berufen rund um das Meer (Fischverkäufer, Netzmacher, Seiler etc.) und Utensilien und Gegenständen rund um den Fischfang gewidmet (hier ist vor allem ein vollständiger Fischeranzug zu erwähnen, traditionell hergestellt aus ummantelten Leinen, sowie ein **trañón** oder eine **Walschaluppe** von 3 Metern Länge, die mit zwei Segeln konstruiert wurde). Hier befindet sich auch eine vielfältige Ausstellung zur Fauna des Meeres, wobei besonders die Weichtiersammlung zu erwähnen ist (70 % des Bestandes des Museums, hier sind zahlreiche Exemplare zu sehen, die in fünf Hauptgruppen von Weichtieren zusammengefasst sind) sowie vollständige oder Teilskelette von Meerestieren (Haifischkiefer, Schwerter von Schwertfischen, Delfinskelette etc.), präparierte Tiere (Schildkröten), Korallen, Fossilien, Algen etc.

Im **vierten Abschnitt** dreht sich alles um den Walfang und Skelettteile von Walfischen. Sie wurden an der Küste von San Cibrao gesammelt, vor allem an der Küste von Cubelas, wo im 16.-18. Jahrhundert die erlegten Wale verarbeitet wurden. Zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts nahm der Walfang an den hiesigen Küsten sein Ende, auch wenn diese Industrie im Jahr 1965 hier wieder an Bedeutung gewann, als das Konservenunternehmen Massó in Portiño de Morás (Gemeinde Xove) eine ihrer Fabriken errichtete, die 1976, zehn Jahre vor der Erklärung des internationalen Verbots der kommerziellen Waljagd, endgültig geschlossen wurde.

Koordinaten des Museo Provincial do Mar (Datum ETRS89)

UTM: 29 625558 4839244

Geo: 43°41'44,15"N 7°26'30,78"W

Dezimal: 43.6955969455 -7.4418833614

**Öffnungszeiten im Winter (von Oktober bis Mai)**

Dienstag bis Samstag:

Vormittags von 11:00 bis 14:00 Uhr

Nachmittags von 16:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag und Feiertage:

Vormittags von 11:00 bis 14:00 Uhr

Montag geschlossen

**Öffnungszeiten im Sommer (von Juni bis September)**

Dienstag bis Samstag:

Vormittags von 11:00 bis 14:00 Uhr

Nachmittags von 17:00 bis 20:00 Uhr

Sonntag und Feiertage:

Vormittags von 11:00 bis 14:00 Uhr

Montag geschlossen

Das Museum ist am 1. Januar (Neujahr), 22. Mai (Santa Rita), 24., 25., 31. Dezember und an den lokalen Feiertagen, die jedes Jahr von der Gemeindeverwaltung von Cervo festgelegt werden, geschlossen.

Eintritt frei

**Kontakt**

Museo Provincial do Mar

Avenida da Mariña s/n

San Cibrao

27890 Cervo (Lugo)

Tel.: +34 982 594 572 / [museodomar@museolugo.org](mailto:museodomar@museolugo.org)

[www.museolugo.org](http://www.museolugo.org)